

Ratschläge für die Parteiorganisationen

In den VEG und LPG wird gegenwärtig eine große Arbeit geleistet, um durch eine vorbildliche Frühjahrsbestellung die Voraussetzungen für eine gute Ernte zu schaffen. Gleichzeitig wird in diesen Tagen und Wochen auch die Plandiskussion für 1965 geführt. Das ist ein weiterer Schritt zur Zweijahrsplanung, die den Bedingungen der sozialistischen Landwirtschaft besser entspricht als die bisherige Jahresplanung.

Für die Grundorganisationen der Partei ergeben sich daraus jetzt bei den Parteiwahlen folgende eng zusammenhängende Aufgaben: Auswertung des VIII. Deutschen Bauernkongresses, Stellungnahme zur Vorbereitung und zum Beginn der Frühjahrsbestellung und Ausarbeitung der Linie für die Plandiskussion zum Plan 1965 im eigenen VEG, in der eigenen LPG.

In manchen Genossenschaften wird man fragen, warum wir schon wieder einen Plan machen, warum wir jetzt bereits über 1965 sprechen. Die jetzt stattfindende Plandiskussion für 1965 ist ein weiterer Schritt zur Vervollkommnung der Planung. In der Landwirtschaft, sowohl in der Feldwirtschaft als auch bei der Entwicklung der Tierbestände und der Produktion von tierischen Erzeugnissen, sind die Produktionsprozesse des laufenden Jahres eng mit denen des darauffolgenden verflochten.

Jeder Genossenschaftsbauer, Traktorist und Landarbeiter in der Feldwirtschaft bestimmt jetzt mit Qualität und Tempo der Bestellungsarbeiten maßgeblich die Wachstumsbedingungen der Nutzpflanzen und damit die Ernteergebnisse und die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1964 bei pflanzlichen Erzeugnissen. Gleichzeitig hängt jedoch in hohem Maße bereits von den Bestellungsarbeiten in diesen Wochen die Bereitstellung des Futters für die Viehbestände und damit die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes tierischer Erzeugnisse nicht nur im Jahre 1964, son-

dern auch im Jahre 1965 ab. Jede Genossenschaftsbäuerin und Tierpflegerin in der Jungviehaufzucht und jeder Tierzüchter schafft jetzt die Voraussetzungen für die Aufzuchtergebnisse in diesem, im nächsten und in den folgenden Jahren. Über die Erneuerung und Erweiterung der Viehbestände und die Steigerung ihres Leistungsvermögens im Jahr 1965 und in den kommenden Jahren wird zum großen Teil bereits jetzt entschieden.

Sache aller Bauern

In den Berichtswahlversammlungen schätzen die Grundorganisationen ein, wie bisher in ihrem Betrieb die Bauern bzw. Landarbeiter in die Leitung einbezogen wurden, welche Rolle die Spezialistengruppen spielen. Die Schlußfolgerung daraus kann jetzt nur lauten: Alle die vielen guten Erfahrungen und Ideen der Mitglieder der LPG oder der Landarbeiter des VEG für einen realen Plan für 1965 mit höchstmöglicher Produktionssteigerung nutzbar zu machen. Das ist nur dann möglich, wenn die Parteiorganisationen, Kandidatengruppen und LPG-Aktivs dafür sorgen, daß die Spezialistengruppen und darüber hinaus alle Genossenschaftsbauern und Landarbeiter an der Plandiskussion teilnehmen.

Dazu muß in einigen Genossenschaften und VEG noch manche ideologische Barriere beseitigt werden. Es gibt immer noch LPG-Vorstände und VEG-Direktoren, die mit einem niedrigen Plan gewisse Reserven zurückhalten wollen, um bei eventuellen Ausfällen ausgleichen zu können. Ihnen liegt daher nicht an Vorschlägen zur vollen Ausschöpfung aller Produktionsmöglichkeiten. In anderen Fällen gehen Vorsitzende und Direktoren einer gründlichen Plandiskussion mit allen Genossenschaftsbauern aus dem Wege, um Mängel der Leitung zu verdecken. Auch gibt es immer noch Fälle einer Geringschätzung der reichen Erfahrungen der Bauern und Landarbeiter. Es